

Ein Trainer für viele Sportarten

Otmar Velte betreut Leichtathleten, Verbandsliga-Fußballer und eine Radfahrerin

VON JOACHIM HOFMEISTER

KASSEL. Ein Leben ohne Sport - für Otmar Velte ist das kaum denkbar. Seit frühester Kindheit ist der 47-Jährige sportlich aktiv. „Der Ball war schon während meiner Schulzeit mein bester Freund“, sagt der Trainer des Fußball-Verbandsligisten SSV Sand. In den Pausen oder während der Freistunden vertrieb er sich die Zeit mit dem Tennisball aus der Hosentasche, der auch schon mal zweckentfremdet für andere Sportarten eingesetzt wurde.

Mit 14 Jahren half er im Volleyballtraining des TuS Fritzlar als Betreuer aus, zwei Jahre später unterstützte er schließ-

lich die Fritzlarer Leichtathleten.

Früh zeichnete sich auch seine Vorliebe für den Fußball ab. Dass er den Sport mit dem runden Leder nicht nur gern, sondern auch richtig gut betrieb, zeigen seine ersten Erfolge als Nachwuchskicker des TuS Fritzlar. In der C-Jugend war er dort bereits Torschützenkönig. „In 16 Spielen habe ich damals 57 Treffer erzielt“, erinnert er sich. Mit 15 Jahren wechselte er zur Fußballjugend des KSV Hessen Kassel. Auch in seiner neuen sportlichen Wirkungsstätte glänzte er als treffsicherer Mittelstürmer, der unter anderem gemeinsam mit Frank Greizer, Bodo Schmidt oder Wolfgang

Zientek Partien bestritten hat. „Es war eine Ehre für mich, als A-Jugendlicher beim Training der ersten Mannschaft dabei sein zu können. Ich habe mich damals gefreut wie ein Schneekönig.“

Sein Profi-Traum zerplatzte aufgrund einer Außenbandriss-Verletzung. „Meine Stärken wurden mir dadurch genommen.“ Von Trainer Theo Berning habe er am meisten gelernt. „Er war mein Mentor und Ideengeber.“ Und Vorbild für seine Trainertätigkeit, die sich an seine Zeit als aktiver Fußballer beim TSV Wabern, VfL Kassel und TSV Wolfsanger anschloss.

„Ich liebe seit jeher den Offensivfußball und möchte die-

sen auch meinen Schützlingen näher bringen“, sagt Velte. Der Routinier setzt auf sein Konzept der vier K's und A's.

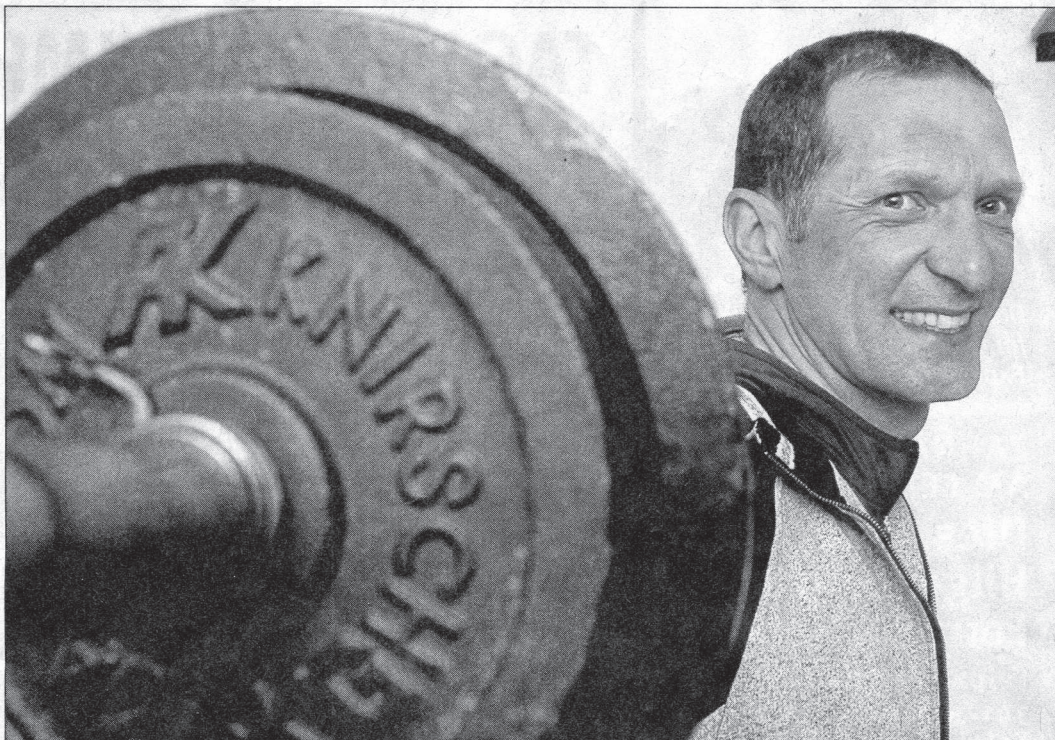
„Es freut mich, wenn ich mit meiner Tätigkeit dazu beitragen kann, die sportlichen Träume meiner Schützlinge zu verwirklichen.“

OTMAR VELTE

„Für eine erfolgreiche Tätigkeit und ein harmonisches Miteinander im Team gibt es einerseits Dinge, die unbedingt nötig sind und andererseits auch solche, die absolut tabu sind“, erklärt Velte sein Prinzip. Zum ersten Quartett gehörten daher Kontinuität, Konkurrenz, Kommunikation und Konsequenz. Unerwünschte Aspekte seien Arroganz, Ausgrenzung, Arbeitsverweigerung und Aufgabe.

„Das Prinzip lässt sich auf jede Sportart übertragen“, so der Sportpädagoge und Sportwissenschaftler. Schließlich hat er über mehrere Jahre auch Leichtathletin und Ex-Ehefrau Florence Ekpo-Umoh als Trainer in die Weltspitze geführt. Seit 2005 ist er Trainer der ACT-Leichtathleten und betreut seit 2010 Rennradfahrerin Sandra Strohschneider aus Martinhagen.

„Es freut mich, wenn ich mit meiner Tätigkeit dazu beitragen kann, die sportlichen Träume meiner Schützlinge zu verwirklichen.“ Sein persönlicher Wunsch, irgendwann mal Regionalligist KSV Hessen Kassel zu trainieren, wird sich nach Veltes Auffassung wohl eher nicht erfüllen.



Sportpädagoge an der Hantel: Leichtathletik- und Fußballtrainer Otmar Velte hält sich im eigenen Gesundheitssportzentrum fit.

Foto: Hofmeister